

Wem gehört die Erde?

Landwirtschaftspolitik im globalen Kontext

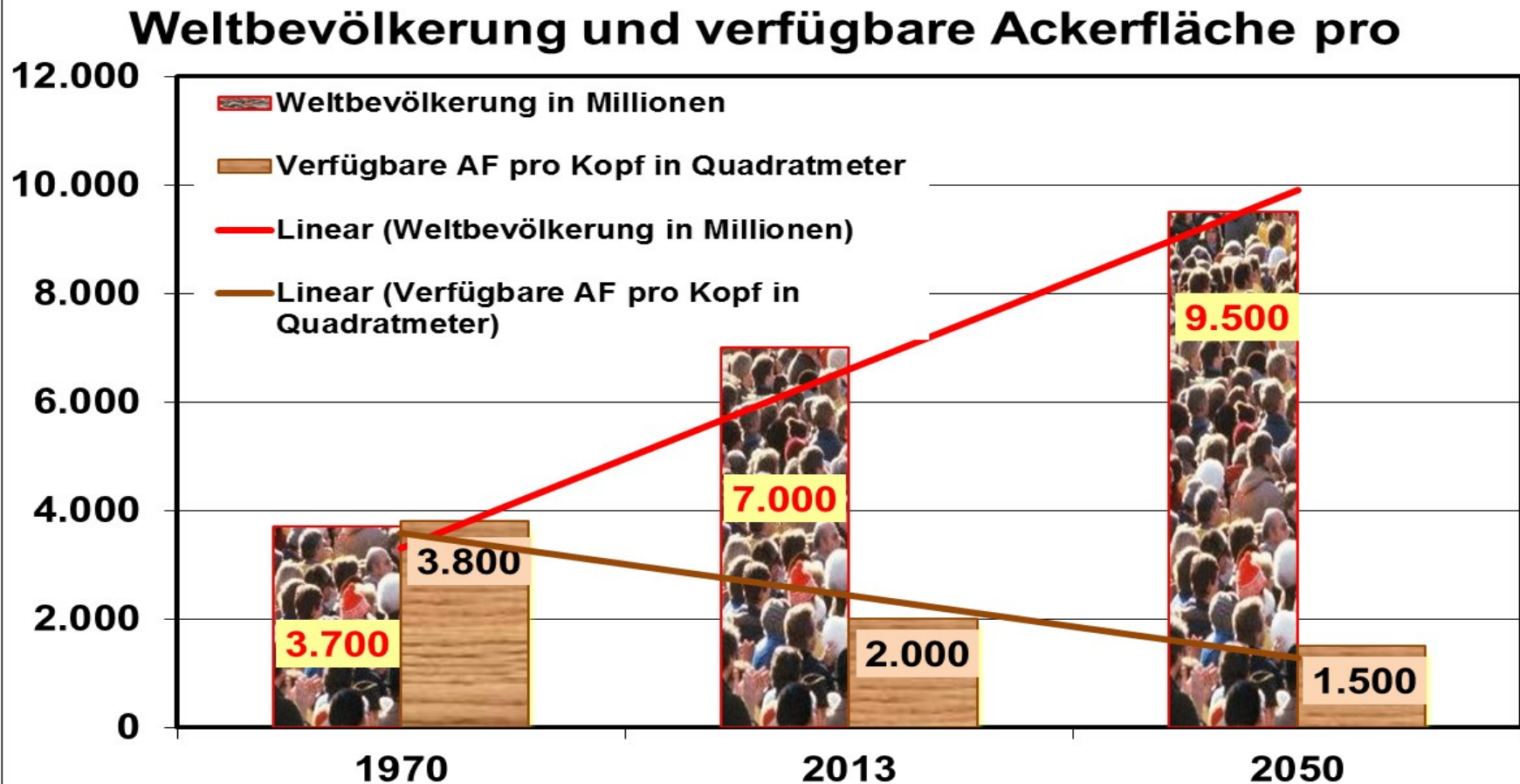
Schlaglichter:

Land als Lebensgrundlage

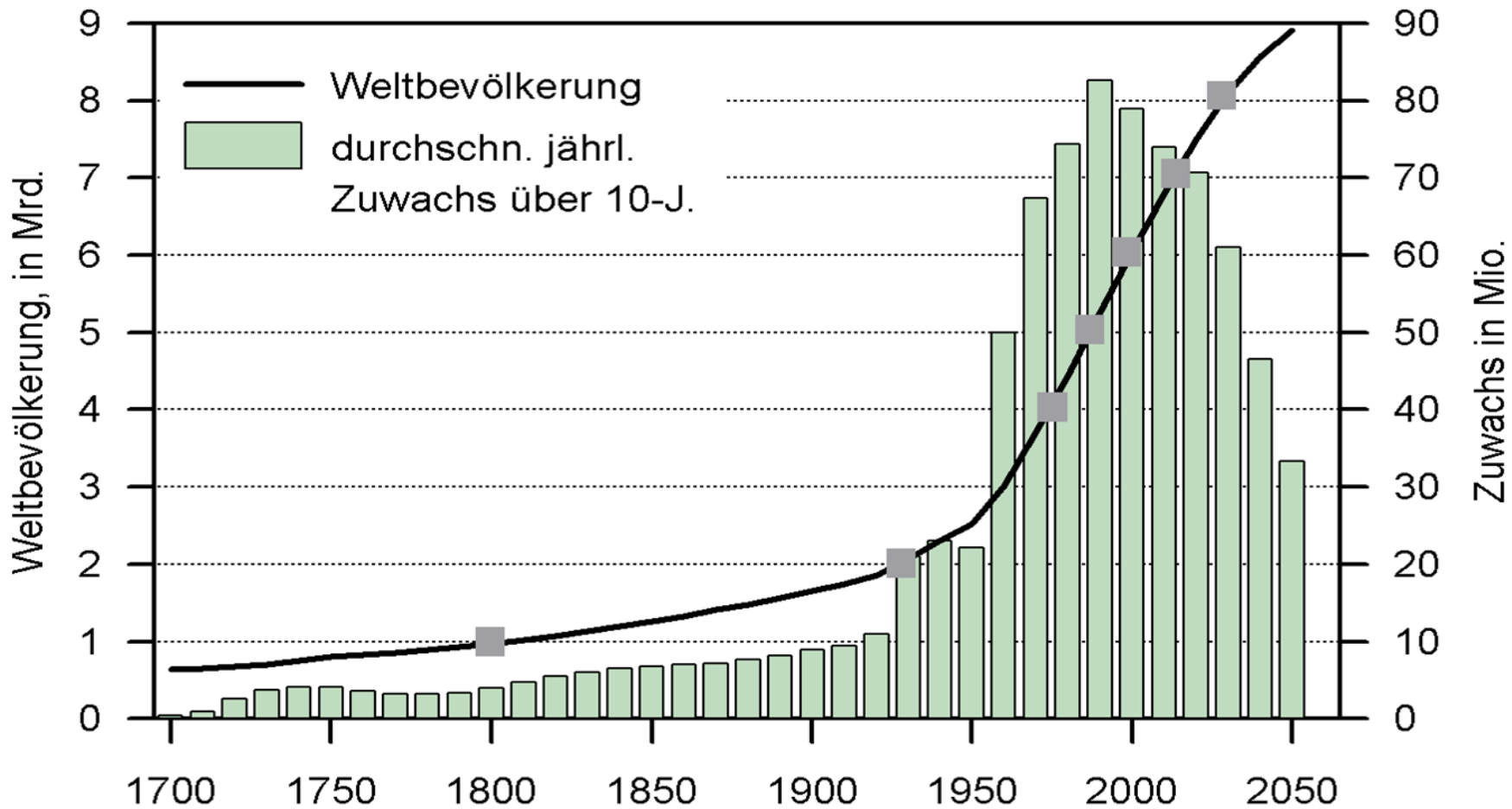
**Ernährungssicherheit durch
Ernährungssouveränität**

Mahlzeit ?

Land ist Lebensgrundlage



Land ist Lebensgrundlage



Land ist Lebensgrundlage

„LAND macht SATT“

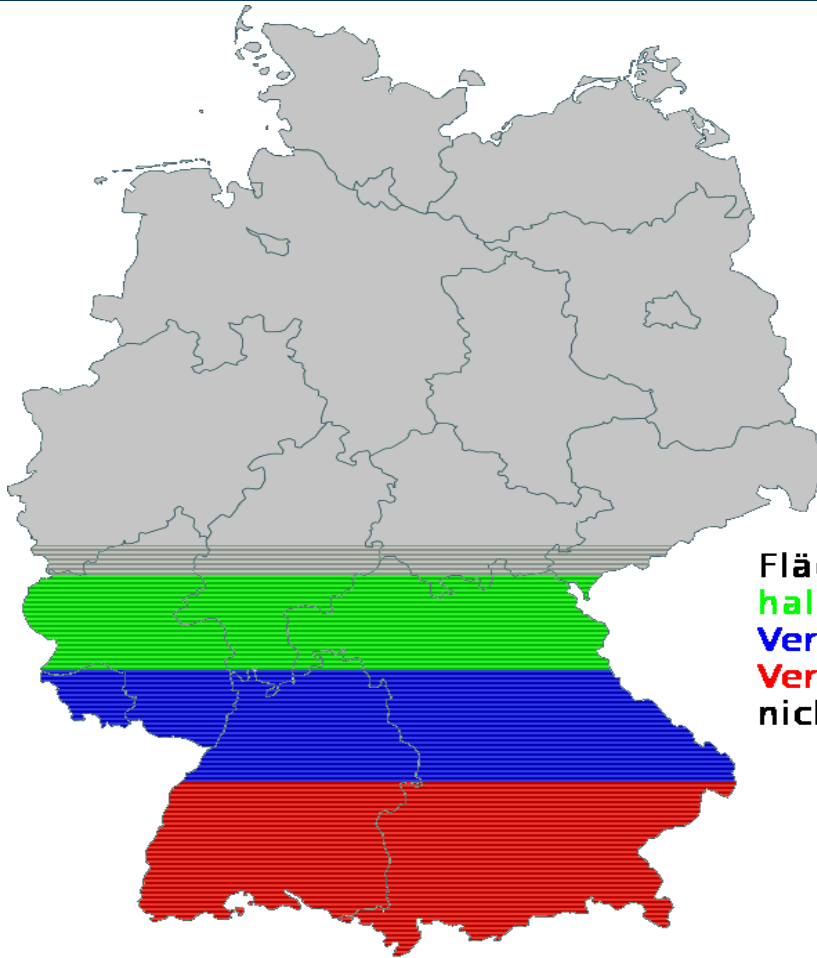
Unter diesem Titel starteten die europäischen Weltläden am 8. Mai 1999 eine dreijährige Kampagne. Oberstes Prinzip war das Recht jeder Nation auf Ernährungssicherung der eigenen Bevölkerung.

Ist das Land in den richtigen Händen?

- Bodenreform(en), Gemeingüterwirtschaft
- Land-Grabbing global, BVVG-Privatisierung

„Für die Landwirte ist der Boden „nur“ die wirtschaftliche Existenz, für jeden einzelnen Menschen auf der Erde ist er aber die unverzichtbare Lebensgrundlage.“ Lißmann 2014

Ernährungssicherheit durch Ernährungssouveränität



schraffiert:
6,88 Mio ha außereuropäische
Flächeninanspruchnahme im
Vergleich mit der auf dieser Fläche in
Deutschland zur Verfügung
stehenden Landwirtschaftsfläche.

Flächenanteil, der bei
halbiertem Fleischkonsum
Verzicht auf Energiepflanzenanbau
Vermeidung aller unnötigen Verschwendung
nicht in Anspruch genommen werden würden.

Ernährungssicherheit durch Ernährungssouveränität

Wird das Land richtig genutzt?

- Nahrungsmittelanbau / Futtermittelanbau
- Energiepflanzenanbau
- Flächenversiegelung / Flächenentzug / **Flächenverbrauch**
- Wasser- und Winderosion, Wüstenausdehnung, Humusabbau
- Bodenvergiftungen durch Abwässer und Industriemüll und Rückstände von Agrochemikalien

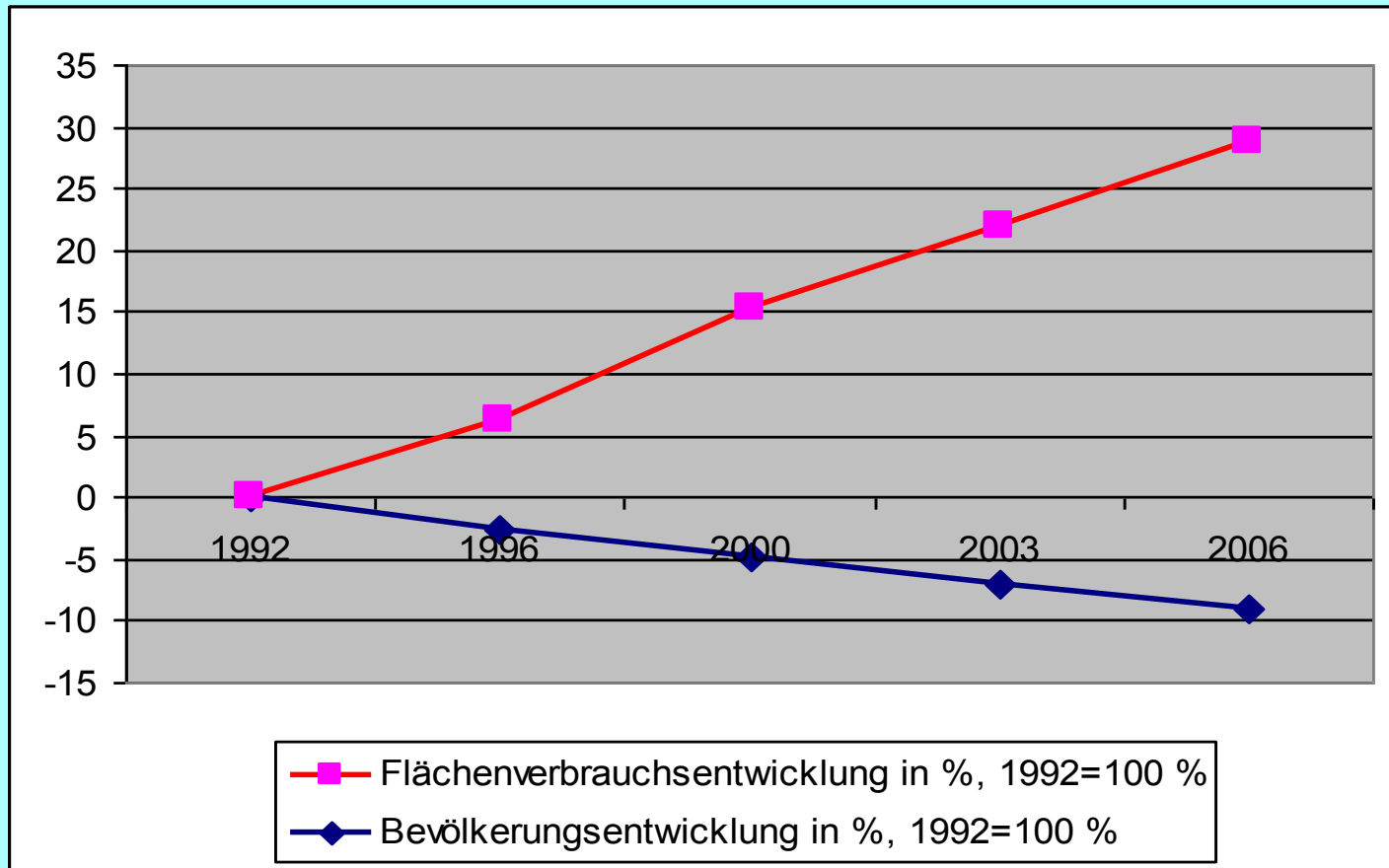
Raubbau durch „Typ“:

reicher, übergewichtiger Vielflieger

Ausgangssituation

Fehlanreize z. B.

Flächenverbrauchs- und Bevölkerungsentwicklung M-V, 1992-2006



Mahlzeit

Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro, Agenda 21, Teil III. Kapitel 32

32.3 Ein auf die Bauern als Zielgruppe ausgerichteter Ansatz, wie er in vielen Programmbereichen der Agenda 21 angesprochen wird, ist sowohl in den Industrieländern als auch in den Entwicklungsländern der Schlüssel zur Einführung nachhaltiger Bewirtschaftungsformen. Ein großer Teil der ländlichen Bevölkerung in den Entwicklungsländern hängt primär von einer auf Familienbasis betriebenen Subsistenzlandwirtschaft ab...

Mahlzeit !

aktuelle Kampagne der Entwicklungsorganisation oxfam:

- **anders produzieren**
- **weniger verschwenden**
- **anders konsumieren**

MAHLZEIT!

EIN PLANET. 9 MILLIARDEN. ALLE SATT.